



VKRG Köln

Vereinigung katholischer Religionslehrerinnen und –lehrer  
an Gymnasien und Gesamtschulen im Erzbistum Köln e.V.

08.02.2016

## Newsletter 01 - 2017

---

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres VKRG Newsletters!*

Der erste Newsletter dieses Jahres ist ein wenig länger, weil es uns notwendig erscheint, auf aktuelle Entwicklungen ausführlicher einzugehen.

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, erfahren wir in der letzten Zeit ein reges Interesse am Religionsunterricht (= RU).

Ausgangspunkt dafür war möglicherweise die Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz: **Die Zukunft des konfessionellen RU**. Die deutschen Bischöfe 103, 2016. Das PDF-Dokument finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles.

Als Reaktion darauf meldeten sich unterschiedliche Stimmen zu Wort:

- So wurde ein Positionspapier zahlreicher akademischer Religionspädagogen beider Konfessionen veröffentlicht: **Konfessionell, kooperativ, kontextuell. Ein Positionspapier von 163 Religionspädagoginnen und -pädagogen zu Weichenstellungen für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht.**
- Weitere Artikel erschienen in *Publik Forum* von Prof. em. Norbert Scholl (7.Oktober 2016) und die Entgegnung von Prof. em. Albert Biesinger.
- Ein Aufsatz von Prof. Ulrich Riegel, Siegen, erschien in der *Herder Korrespondenz Spezial* 2/2016.
- „Wir-sind-Kirche“ fordert einen RU für alle im Klassenverband, besonders für die Flüchtlingskinder.
- Die ZEIT widmet sich mit einer Pro- und Kontra-Debatte der Frage, ob Gott in der Schule überhaupt einen Ort habe?  
[http://www.zeit.de/2017/03/religionsunterricht-pflichtfach-schulen-pro-contra-ethik?wt\\_zmc=sm.ext.zonaudev.mail.ref.zeitde.share\\_small.link.x](http://www.zeit.de/2017/03/religionsunterricht-pflichtfach-schulen-pro-contra-ethik?wt_zmc=sm.ext.zonaudev.mail.ref.zeitde.share_small.link.x)

Bei allen Unterschieden in den o. g. Beiträgen ist das Anliegen gemeinsam: den Religionsunterricht aus seiner (vermeintlich?) starren konfessionellen Ausrichtung herauszuholen und einer zeitgemäßen Lösung zuzuführen.

Die VKRG Köln befürwortet ausdrücklich die Empfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz, in Verantwortung des jeweiligen Diözesanbischofs den Religionsunterricht den kontextuellen Bedingungen gemäß einzurichten.

Wir verweisen auch darauf, dass wir als Religionslehrerinnen und –lehrer täglich den Anspruch auf Lebensnähe des RU realisieren und jungen Menschen die Aktualität der Frohen Botschaft erschließen, und zwar in ökumenischer Offenheit!

Wir freuen uns darüber, dass auch andere NRW Diözesanverbände und unser Bundesverband sich in die laufende Diskussion eingeschaltet haben. Wir veröffentlichen auf unserer Homepage [www.vkrg-koeln.de](http://www.vkrg-koeln.de) unter Aktuelles entsprechende Dokumente.

Ein hilfreicher Übersichtsartikel über die Diskussion findet sich in der aktuellen Herder Korrespondenz Februar 2017, S. 9 – 10, Stefan Orth: „Religionsunterricht: Die Diskussion geht weiter“. ([www.vkrg-koeln.de](http://www.vkrg-koeln.de) unter Downloads)

Wir wünschen uns Ihre rege Teilnahme an der Diskussion. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Schreiben Sie uns. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Herzliche Grüße

Agnes Steinmetz  
Vorsitzende